

Die Mensa sarkophagförmig mit reich vergoldeter Kartusche und Volutenwerk, das ein eine Messe darstellendes Relief umgibt und von Cherubsköpfchen bekrönt ist. Tabernakelaufbau mit zwei seitlichen breiten Vertikalvoluten mit vergoldeten Ornamenten, Blumen, Weinlaub und Ährenschmuck; auf den Deckplatten der Voluten sitzen weiße und vergoldete Putten. Über dem ausspringenden Mittelteil, der die Exposition trägt, Namen Jesu in vergoldeter Strahlenglorie mit weißen Wolken und vergoldeten Cherubsköpfchen.



Fig. 263 Melk, Stiftskirche, Lavabo in der Sommersakristei (S. 268)

Gemälde. Gemälde: 1. Öl auf Leinwand; 54 × 65; Christus als Ecce-Homo mit einem Schergen in Halbfiguren. Deutsche oder böhmische Kopie des Bildes Annibale Carraccis. Ende des XVII. Jhs.
2. Unterglasmalerei; 39 × 46; stark abgeblättert; Maria mit dem Kinde, Halbfigur; auf der Rückseite bezeichnet: *Frater Vitalis professus Mellicensis anno 1665*. Deutsche Kopie des XVII. Jhs. nach dem Bilde Dürers im Wiener Hofmuseum Nr. 1447. Eine noch frühere Kopie desselben Bildes in Rossatz (vgl. Kunsttop. I 359), eine andere im Pfarrhof in Ybbs.

Sakristei-schränke. Sakristeischränke: Die beiden Langseiten von Schränken aus braunem Holze mit heller und dunkler Intarsia eingenommen. Jeder siebenteilig, den Fenstern entsprechend aus vier niedrigen und dazwischen aus drei vorspringenden Kästen bestehend. Die niedrigen als tiefe Nischen gebildet mit einem kleinen